

Sortierzentrale NRW

Jahresbericht 2014

Die Sortierzentrale NRW unterstützt die Bibliotheken der Leihverkehrsregion NRW beim Versand von Büchern und Aufsatzkopien. Die angeschlossenen Bibliotheken haben die Möglichkeit, alle Bücher und Aufsatzkopien, die im Rahmen des Leihverkehrs verschickt werden sollen, gesammelt an die Sortierzentrale zu leiten. Dort erfolgt (in der Regel innerhalb von 1-2 Werktagen) die Feinsortierung und der Versand an die Adressaten. Dieses Verfahren bedeutet für die angeschlossenen Bibliotheken Synergieeffekte wie Portosparnis und Rationalisierungsgewinn.

Im Jahr 2014 wurden in der Sortierzentrale NRW über DHL insgesamt 27.400 Container versandt. Hinzu kommen ca. 4.000 Container, die von Kölner Bibliotheken direkt bei der Sortierzentrale abgeholt wurden. Das Lieferaufkommen hat dabei im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % abgenommen. Die Fälle von Reklamationen waren ähnlich selten wie 2013, ebenso waren die Lieferzeiten gewohnt kurz.

Wie in den Vorjahren kam es erneut zu Engpässen bei den blauen Containern. Obwohl seit Übernahme der Sortierzentrale durch die Universität Köln jährlich zusätzliche Container angeschafft wurden (1.000 Stück im Jahr 2014), stehen regelmäßig nicht genügend für den Weiterversand zur Verfügung.. Über die entsprechenden Mailinglisten und Fortbildungsveranstaltungen werden die teilnehmenden Bibliotheken in regelmäßigen Abständen gebeten, die Container zurückzuschicken.

Die Universität zu Köln erhält vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW für den Betrieb der Sortierzentrale entsprechende Personalstellen sowie Sachmittel in Höhe von 150.000 € jährlich. Im Jahr 2014 wurden Einnahmen in Höhe von 31.200 € generiert, so dass der Sortierzentrale insgesamt ca. 181.200 € an Sachmitteln zur Verfügung standen.

Diesem Betrag standen die folgenden Ausgaben gegenüber (gerundet):

Porto Containerversand:	112.300 €
Miete und Betriebskosten:	30.000 €
Studentische Hilfskräfte:	11.600 €
Ankauf Blauer Container:	23.500 €
Sonstige Sachkosten:	2.840 €

Gesamt	180.240 €

Im Jahr 2014 war es noch nicht erforderlich, die NRW-Bibliotheken an den steigenden Betriebskosten der Sortierzentrale zu beteiligen, die sich z.B. durch die seit 1. Mai 2013 geltende Portoerhöhung für DHL-Sendungen auf 4,11 € ergeben haben. Da das Ministerium jedoch eine Erhöhung der Haushaltsmittel zur Deckung steigender Kosten ablehnt und darauf verweist, dass diese über Kostenbeteiligungen der angeschlossenen Bibliotheken auszugleichen sind, ist damit zu rechnen, dass zukünftig auch die NRW-Bibliotheken die gestiegenen Kosten mittragen müssen, insbesondere falls 2015 wegen der geschilderten

Engpässe bei den Containern erneut weitere Bücherwannen aus den Rücklagen der Sortierzentrale beschafft werden müssen.

In einem verbündeweiten Projekt sollen die Informationen, welche Bibliotheken über welche Verteilerzentralen erreichbar sind, in die Adressdatenbank der Zeitschriftendatenbank (ZDB) eingepflegt werden. Für die Bibliotheken des hbz-Verbundes wurde die Daten vom Hochschulbibliothekszentrum (hbz) in Zusammenarbeit mit der Sortierzentrale NRW in die ZDB eingebracht. Daher ist damit zu rechnen, dass die Informationen 2015 zum Abruf zur Verfügung stehen werden, wenn alle Verteilzentren und Verbünde ihre jeweiligen Daten eingebracht haben.

Im Herbst 2014 zog die Sortierzentrale aus dem bisherigen Standort Bonner Straße in das neue Ausweichmagazin der USB ein, das sich in der Robert-Perthel-Straße in Köln-Longerich befindet. Für das Ausweichmagazin wurde dort ein neuer Standortleiter eingestellt, der beide Bereiche – Magazin und Sortierzentrale – vor Ort leitet. Als Ersatz für den bisherigen Vorarbeiter, der im Sommer in den Ruhestand ging, wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt.